



STATEMENT

Tarifrunde 2013

Metallarbeitgeber kritisieren IG Metall-Forderung als „viel zu hoch“

Als „viel zu hoch“ haben die Metallarbeitgeber der Region die Forderung der IG Metall nach Einkommensverbesserungen von 5,5 % kritisiert. Der Geschäftsführer des Unternehmensverbandes Metall, Dr. Heinz S. Thieler, erklärte am 13. März 2013 in Dortmund, eine stagnierende Produktion, zunehmend unausgelastete Kapazitäten und eine unsichere Auftragslage ließen für die Unternehmen dieses Industriezweiges in 2013 „eher Stillstand statt Wachstum“ erwarten. „Stagnation einerseits und 5 bis 6 % mehr Geld andererseits - das passt nicht zusammen“, sagte Dr. Thieler.

Die Tarifrunde 2013 müsse vor allem für verlässliche und faire Rahmenbedingungen für Unternehmen und Beschäftigte sorgen, betonte der Geschäftsführer. Die Zeiten seien nach wie vor unruhig. Die europäische Finanzkrise sei längst nicht überwunden. Immer kürzere Konjunkturzyklen und immer heftigere Ausschläge führten zu einer extrem unterschiedlichen wirtschaftlichen Situation in den Unternehmen. Dem müsse die Tarifpolitik Rechnung tragen und dürfe die Betriebe nicht überlasten. „Obwohl die IG Metall die Heterogenität in unserer Branche ausdrücklich anerkennt, überfordert sie mit einer so hohen Forderung unsere Unternehmen“, erklärte Dr. Heinz S. Thieler.

Die Betriebe hätten in der Krise 2008 mit einer beschäftigungsfreundlichen Personalpolitik und mit dem Abschluss 2012 - mit 4,3 % das höchste Plus seit 20 Jahren - die Binnenkaufkraft enorm erhöht. Zudem habe die M+E-Industrie an Rhein und Ruhr in den letzten drei Jahren rund 50.000 neue Arbeitsplätze geschaffen, die mit einem Anstieg der Brutto-Entgeltsumme von mehr als 2,4 Milliarden Euro einhergingen. „Alles zusammengenommen haben die Unternehmen in den letzten Jahren einen gewaltigen Kraftakt hingelegt“, sagte Dr. Heinz S. Thieler. Angesichts der erheblichen Bremsspuren auf den internationalen Märkten sei es jetzt an der Zeit für eine spürbare Verschnaufpause bei der Lohnentwicklung.

Dortmund, den 13. März 2013

Unternehmensverband der Metallindustrie
für Dortmund und Umgebung e.V.